

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 16

vom Freitag, 9. Dezember 2005, 17:00 Uhr

*Mit schwachem Altschneefundament hohe Auslösebereitschaft von Lawinen*

### Allgemeines

Von Donnerstag- bis Freitagnachmittag fielen am westlichen Alpennordhang und im Unterwallis nochmals 10 bis 20 cm Schnee, am übrigen Alpennordhang und im Oberwallis 5 bis 10 cm. In Graubünden und im Tessin blieb es meist trocken. Am Nachmittag wurde es zunehmend freundlicher. Die Mittagstemperaturen lagen auf 2000 m bei etwa minus 8 Grad. Der Wind drehte auf Nordost und wehte schwach bis mässig. Lockerer Neuschnee wurde vor allem in Kamm- und Passlagen verfrachtet. Nur der westliche und östliche Alpennordhang, Teile des Unterwallis, das Engadin und die Bündner Südtäler sind für die Jahreszeit gut eingeschnitten. In den übrigen Gebieten herrscht besonders in höheren Lagen ausgeprägter Schneemangel. In allen Gebieten ist der Schnee sehr unregelmässig abgelagert worden und stark vom Wind geprägt. Rinnen, Mulden und windgeschützte Hänge sind mit Tribschnee gefüllt, Kämme und Grate sind oft abgeblasen. Weil eine feste Altschneeunterlage fehlt, sinkt man oft bis zum Boden durch. Vor allem in höher gelegenen Schattenhängen ist eine schwache und störanfällige Altschneeunterlage vorhanden. Dadurch ist die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen erhöht. Wummgeräusche und Rissbildungen sind typische Alarmzeichen.

### Kurzfristige Entwicklung

Es ist im Süden, wie auch über dem Hochnebel im Norden, sonnig bei einer Mittagstemperatur von minus 4 Grad auf 2000 m. Der Nordostwind weht mässig bis stark.

### Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Chablais, Trient und Ovronnaz; östlicher Alpenhauptkamm und die Gebiete südlich davon, Oberengadin sowie die angrenzenden Gebiete Oberhalbstein, Albulatal und Landschaft Davos:

#### *Erhebliche Lawinengefahr*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost. In den Gebieten Chablais, Trient und Ovronnaz liegen sie oberhalb von rund 2200 m, sonst oberhalb von rund 2500 m. Schneebrettlawinen können an vielen Tribschneehängen durch Einzelpersonen ausgelöst werden.

Übrige Teile des Alpennordhanges und des Wallis, Tessin und übriges Graubünden:

#### *Mässige Lawinengefahr*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in Tribschnee gefüllten Rinnen und Mulden. In den Waadtländer, Freiburger und westlichen Berner Alpen, am östlichen Alpennordhang, im südlichen Simplongebiet und am zentralen Alpensüdhang liegen diese Stellen in allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m, in den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe in den Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2500 m sowie in Kammlagen aller Expositionen. Auch hier können Lawinen durch Einzelpersonen ausgelöst werden. Die Verbreitung der Gefahrenstellen ist aber eher klein.

### Tendenz für Sonntag und Montag

Es ist vorwiegend sonnig mit zeitweise dichteren Wolkenfeldern am östlichen Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Rückmeldungen:
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	-- Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	-- Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	-- Oberwallis	Internet: <a href="http://www.slf.ch">http://www.slf.ch</a>
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz	-- Nord- und Mittelbünden	Email: <a href="mailto:lwp@slf.ch">lwp@slf.ch</a>
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	-- Südbünden	WAP: <a href="http://wap.slf.ch">wap.slf.ch</a>
	-- Berner Oberland	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
	-- Östlicher Alpennordhang	

# Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 10. Dezember 2005

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

